

AGV aktuell



Singen ist unser Leben

Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

26. Jahrgang

Juni 2008

Nr. 102



85

85 Jahre AGV „Frohsinn“

Seemann,
lass das
Träumen...



Liebe Mitglieder,

wie an dieser Stelle bereits erwähnt, kann unser Verein in diesem Jahr auf sein 85-jähriges Bestehen zurück blicken. Auch wenn dies kein „richtiges“ Jubiläum ist, so ist es für uns dennoch Grund genug, den Geburtstag im Rahmen eines Konzertes zu feiern. Näheres zu dem Konzert werde ich Ihnen in unserer nächsten Ausgabe von AGV Aktuell mitteilen. Den Termin, **18.10.2008**, dürfen Sie sich allerdings bereits heute in Ihren Terminkalender eintragen. Es würde uns von Seiten des Vorstandes sowie allen aktiven Sängern sehr freuen, wenn wir bei dem Konzert anlässlich des Geburtstages Ihres Vereines viele von Ihnen begrüßen können.



Runde bzw. halbrunde Geburtstage verleiten immer ein wenig dazu, die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen, um dann festzustellen, dass doch früher alles viel schöner und viel besser war. War es das wirklich? Sicher ist jedenfalls, dass es anders war. Ob nun besser oder schlechter, das überlasse ich jedem selbst.

Unsere Aufgabe von Seiten des Vorstandes ist es jedoch nicht, in Erinnerungen zu schwelgen, so schön das auch sein mag, unsere Aufgabe ist es, nach vorne und in die Zukunft zu schauen.

Ich möchte diese Plattform nun nicht nutzen, um über die Überalterung und die Nachwuchsprobleme von Männerchören zu referieren, ich möchte Ihnen aber auch die Problematik der Chöre allgemein und der Männerchöre im Besonderen nicht verschweigen.

Unser Chor zählt derzeit 31 aktive Sänger, die regelmäßig die Singstunde besuchen. Aufgrund von Erkrankungen sowie aufgrund von Beruf und Familie haben wir in den vergangenen zwei Jahren einige Sänger verloren, deren Lücken noch nicht geschlossen werden konnten. Zum Glück haben wir aber in den vergangenen Jahren auch 6 neue Sänger gewinnen können. Wäre uns dies nicht gelungen, können Sie sich selbst ausrechnen, wo wir heute stehen würden.

Die biologische Uhr tickt unaufhörlich und so ist zu befürchten, dass in den nächsten 5 – 10 Jahren der Chor weiter an Substanz verlieren wird, wenn es uns nicht gelingt, gegenzusteuern.

Wir haben, und darauf können wir einigermaßen stolz sein, immer noch 11 Sänger im Alter um 40. Das ist bei Männerchören eine Seltenheit. Auf diesem starken Fundament gilt es nun aufzubauen. Mit AGVocalis haben wir einen ersten Schritt getan. Wir erhoffen uns, dass diese Chorformation, welche sich der etwas moderneren Chorliteratur verschrieben hat, für den einen oder anderen interessant sein könnte, der bisher noch nicht in einem Chor gesungen hat. Auch wenn Sie es vielleicht schon nicht mehr hören können, so möchte ich Sie dennoch auch heute wieder um Ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Suche nach Sängern bitten. Es lohnt sich, einmal im Männerchor oder bei AGVocalis hineinzuschnuppern.

Nicht mit Traditionen brechen, aber für Neues offen sein, nicht nur den Blick zurück, sondern auch nach vorne richten, nicht nur Klagen, was alles besser war, sondern **gemeinsam** neue Wege gehen, das ist die Zukunft eines Vereines und nur so werden wir auch den 100. Geburtstag unseres, Ihres AGV „Frohsinn“ Freistett feiern können.

Ihr Frank-Ulrich Lacker

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.

Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer

Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau, info@felder-druck.de

NEUES IN KÜRZE



Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom **01.07.2008** bis **30.09.2008** Geburtstag haben. Besondere Gratulation den **Jubilaren**:

Aktive Mitglieder

23.07.2008	-	Jorge Redondo	Baron-Kückh-Straße 32	65 Jahre
17.09.2008	-	Konrad Weber	Merkurweg 8	70 Jahre
30.09.2008	-	Fritz Schmidt	Feldofenstraße 4	75 Jahre

Passive Mitglieder

11.07.2008	-	Liesel Aukthun	Achertalstraße 6	65 Jahre
11.07.2008	-	Günter Wiederrecht	Zieglerstraße 17	65 Jahre
05.08.2008	-	Willi Kerz	Baron-Kückh-Straße 12	70 Jahre
01.09.2008	-	Eugen Fischer	Hauptstraße 34	80 Jahre
09.09.2008	-	Reinhard Wandres	Ruhesteinstraße 6	75 Jahre
23.09.2008	-	Helma Stephan	Auf der Höhe 15	85 Jahre

Die nächsten Termine:

Sa/ 28.06.2008	Sängerhock auf dem Marktplatz (AGV u. Gem. Chor Freistett)
Fr/ 04.07.2008	Literatur-Sommer Baden-Württemberg 2008 (Marktplatz mit AGVocalis)
Sa/ 26.07.2008	Sängerabschluss
Sa/ 18.10.2008	85 Jahre AGV „Frohsinn“ / Konzert in der Stadthalle

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

+	19.04.2008	Albert Fischer, Baron-Kückh-Str. 30	(97 Jahre)
	03.05.2008	Eise Hänßler, Bergstraße	(79 Jahre)
	05.05.2008	Marlene Peter, 71723 Großbottwar	(68 Jahre)
	12.05.2008	Fritz Ludwig, Kronenstraße 1	(70 Jahre)

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nostalgie - AGV Männerchor vor ... 25 Jahren (60-jähriges Vereinsbestehen)



Impressionen von Pfingsten und vom „AGV-Vatertag“ an Fronleichnam:



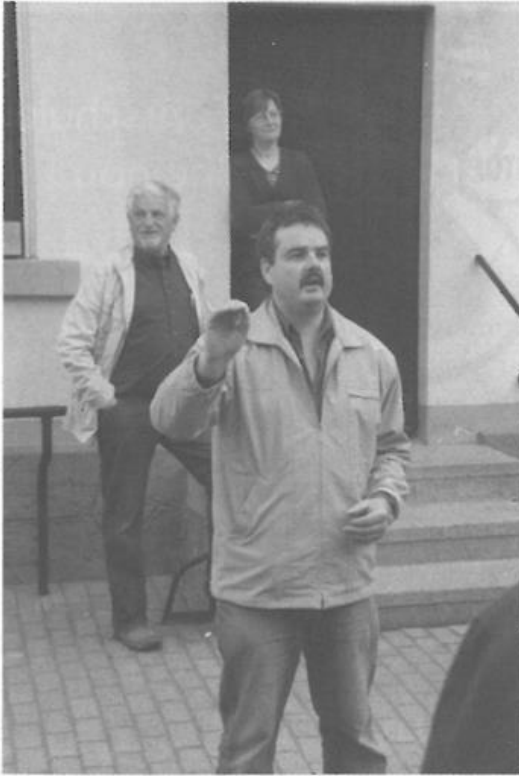
Unser vereinseigenes Zelt im strahlenden Sonnenschein. Wir freuen uns, wenn wir Mitglieder, Gönner und Freunde unseres Vereines bei uns bewirten dürfen.



Auch wenn der Rahmkuchenstand später zu unserem Angebot dazu gekommen ist, gehört er mittlerweile einfach zu jedem Jahrmarkt, und war auch an diesem Pfingstjahrmarkt ein Anziehungspunkt von Groß und Klein.



Morgens in aller Früh muss zunächst alles aufgebaut werden.



Am Vatertag hatten wir dieses Jahr ein Problem. Einerseits war

Christi-Himmelfahrt andererseits auch der 1. Mai. Wir haben uns deshalb entschlossen die Vatertagstour auf Fronleichnam zu verschieben. Der 1. Mai konnten wir so mit der Familie verbringen. Wir haben uns am 27. Mai vor dem Gasthaus „Deutscher Kaiser“ in Niederfreistett getroffen. Nach einem kurzen Umtrunk stimmte Heiko zwei Liedchen an und dann ging es auf die Reise, Richtung Diersheim. Dort haben wir im Rheinwald an der Scharfeckhütte den Gemischten Chor Diersheim besucht. Er veranstaltete dort ein kleines Waldfestchen. Von dort aus sind wir durch den schönen Rheinwald wieder zurück nach Freistett gefahren, wo schon die Sängerkollegen bei Martin Friedman am Lagerfeuer saßen. An dieser Stelle deshalb nochmals Danke an Peter für die Tour und Martin für die Lokalität.



jz



Vielen Chören fehlen klangvolle junge Stimmen

Nachwuchsmangel macht sich fast überall bemerkbar

Von unserer Mitarbeiterin
Anika v. Greve-Dierfeld

Karlsruhe. Die Gesellschaft wird älter und die Mitglieder der Chöre altern mit. Für viele Chöre, kirchlich oder weltlich, ist das ein Problem. Junge Stimmen sind für den Klang wichtig und natürlich für den Bestand der Chöre überhaupt. „Die überwiegende Mehrzahl leidet unter Überalterung“, stellte Lothar Friedrich, Präsident der evangelischen Kirchenchöre in Baden-Württemberg, fest. „Außerdem werden die Chöre kleiner“ – bundesweit sank die durchschnittliche Mitgliederzahl in den letzten fünf Jahren von knapp 32 auf 28.

Der Schwund aber stehe in Baden-Württemberg ein Boom bei Kinder- und Jugendchören gegenüber. „Da gibt es definitiv einen Aufschwung“, sagt Axel Becker vom Verband der evangelischen Kirchenchöre Baden. Und das ist auch dringend nötig. Die Chöre leiden unter Nachwuchsmangel. „Die Lust am Singen muss von klein auf geweckt werden“, sagt Becker. Von Rund 2100 evangelischen Kirchenchören im Südwesten seien inzwischen etwa 650 Kinder- und Jugendchöre. Das aber reicht nicht um die Überalterung auf Dauer aufzufangen. Erst wenn es flächendeckend Kinderchöre gebe, „gäbe es in 30 Jahren genug Erwachsene“, die dann und zu ihrem musikalischen Wurzeln und damit dem Gesang in den Chören zurückkehrten, schreibt auch der Bundesjugendreferent des weltlichen Badischen Sängerbundes in der neuesten Ausgabe der „Badischen Sängerezeitung“. Für vier Fünftel der dort

organisierten Vereine seien Kinderchöre aber noch ein Fremdwort. Die Chorverbände investieren deshalb fleißig in Nachwuchsarbeit: Seit einigen Jahren gibt es Kindersing-Wochenenden, speziell an Kinder gerichtete Chorfreizeiten und Extra-Ausbildungsgänge für Chorleiter, die Kinderchöre führen wollen.

„In den Schulen fehlt das Singen fast ganz“, sagt Walter Hirt, der den allgemeinen Cäcilien-Verband und damit die katholischen Kirchenchöre Deutschlands vertritt. Für Grundschullehrer sei eine Musikausbildung schon lange nicht mehr vorgeschrieben. Die Zahl der Musik-Leistungskurse an Gymnasien gehe drastisch zurück. „Wir haben schlicht nicht die Lobby bei der Politik, die etwa die Blasmusik hat.“ Gleichzeitig spiegelt der fehlende Nachwuchs zumindest für die Kirchenchöre neben der Überalterung noch eine andere gesellschaftliche Entwicklung wider: „Wir haben heute in Württemberg jeden Sonntag

nur 16 Prozent aller katholisch Getauften in den Gottesdiensten.“ Vor 60 Jahren seien es noch rund 60 Prozent gewesen. Dass die Katholischen Kirchenchöre fast nur in den Messen singen, ist in den Augen

Das Zitat

„Mit der Abschaffung des Fachs Musik in den Grundschulen und der Einführung des Superfachs Mensch und Natur ist das Singen völlig untergegangen.“

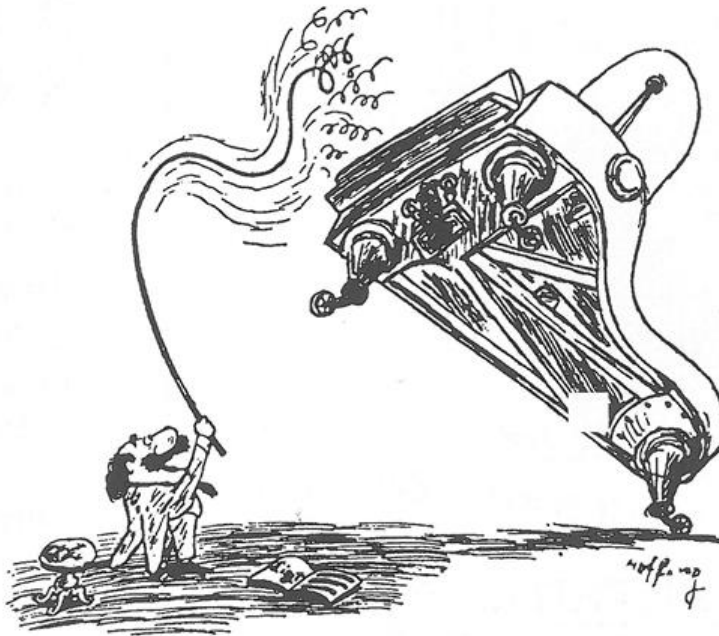
(Walter Hirt, Vertreter des allgemeinen Cäcilienverbands)

junger Menschen ein Minuspunkt. „Wir bieten deshalb in den Kinderchören Freizeiten, Musicals und Chorfahrten an.“ Dass Singen im Gegensatz zum Instrumentalunterricht vielfach auch als „uncool“ empfunden werde, hänge mit dem fehlenden Renommee des Gesangs zusammen.

(Acher-Bühler-Bote 23. April 2008)



Ein Pianist spielt Liszt



O eminenter Tastenhengst,
der du der Töne Schlachten lenkst
und sie mit jeder Hand für sich
zum Siege führst, dich preise ich!

Du bist ein gottgesandter Streiter,
ein Heros, ein Akkordarbeiter.
Im Schweiß deiner flinken Finger
drückst du auf jene langen Dinger,
die man gewöhnlich Tasten nennt,
und die, grad wie beim Schach, getrennt
in Schwarz und Weiß ihr Dasein fristen,
als Requisite des Pianisten.
Doch nicht nur deiner Finger Schwielen
brauchst du zum Greifen und zum Spielen,
nein, was man meistens gar nicht glaubt:

du brauchst dazu sogar dein Haupt!
Mal fällt's, als ob du schlafen mußt,
auf deine stark erregte Brust,
mal fällt's mit furchtbar irrem Blick,
so weit es irgend geht, zurück,
und kommst du gänzlich in Ekstase,
hängt dir ein Tropfen an der Nase.
Und hast du endlich ausgerast,
sagt sich der Hörer: Liszt — not last!

O eminenter Tastenhengst,
der du der Töne Schlachten lenkst
und sie mit jeder Hand für sich
zum Siege führst, dich preise ich!
Und jeder Hörer merkt alsbald:
du siegst mit Liszt, nicht mit Gewalt!

Heinz Erhardt

Immer ungelegen

Ein Mensch, gemartert von der Hitze,
Fleht dürstend nach dem ersten Blitze.
Ein Wolkenbruch wär selbst gesegnet:
Zwölf Wochen lang hat's nicht geregnet.
Jetzt endlich braut sich was zusammen:
Es schlagen die Gewitterflammen
Schon in den Himmel eine Bresche—
Doch, wie?! Der Mensch hat große Wäsche!

Nur heute, lieber Gott, halt ein
Und laß nochmal schön Wetter sein!
Der Tod, der Gläubiger, der Regen,
Die kommen immer ungelegen:
Rechtzeitig zweifellos an sich -
Doch nie zur rechten Zeit für Dich!

Eugen Roth